

Anfrage Theiler Jacqueline und Mit. über die aktuellen Herausforderungen im Justizvollzug

eröffnet am 6. Mai 2024

Die Kriminalstatistik 2023 zeigt: Der Anteil der von Personen aus dem Asylbereich begangenen Delikte ist auf über 50 Prozent angestiegen. Das stellt die Polizei, die Staatsanwaltschaft aber auch die Justizvollzugsanstalten vor grosse Herausforderungen: Seit längerem schon steigen im Justizvollzug der Platzbedarf und die Anforderungen, wie beispielsweise durch die wachsende Anzahl an psychisch erkrankten Insassen, nehmen zu. Darüber hinaus steigt nun auch die Anzahl Inhaftierter im Asylbereich, insbesondere der Personen aus dem Maghreb.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie entwickelt sich im Kanton Luzern die Zahl der Gefangenen aus dem Maghreb, und was sind die damit verbundenen Herausforderungen?
2. Wie wird bei Straftätern mit abgewiesenem Asylgesuch beziehungsweise bei wenig Chancen auf ein Bleiberecht vorgegangen?
3. Nebst den neusten Entwicklungen steigen in den Justizanstalten seit längerem auch der Anteil und die Anzahl psychisch erkrankter Personen. Wie begegnet der Kanton zwischenzeitlich dieser Anforderung?
4. Sind im Kanton Luzern unter diesen Umständen aktuell genügend Plätze vorhanden?
5. Wenn nein: Was sind die Auswirkungen? Gibt es Alternativen wie beispielsweise elektronische Fussfesseln beziehungsweise Zwischenlösungen, ohne die Sicherheit der Luzerner Bevölkerung zu gefährden?
6. In den Justizvollzugsanstalten Grosshof und Wauwilermoos stehen Bauprojekte an. Sind diese Projekte aufgrund der erwähnten Entwicklungen in irgendeiner Form betroffen?

Theiler Jacqueline

Bucher Philipp, Bärtschi Andreas, Dubach Georg, Meier Thomas, Forster Eva, Beck Ronny, Hauser Michael, Marti André, Wermelinger Sabine, Boos-Braun Sibylle, Zemp Gaudenz, Amrein Ruedi, Arnold Sarah, Erni Roger